

Deutsche Diabetes Stiftung

# JAHRESBERICHT 2015

*WER NICHT WEIß,  
WAS ÜBER DIE DINGE  
HINAUSGEHT, WEIß  
AUCH NICHT, WAS SIE  
SIND.*

Theodor W. Adorno



# INHALT

<b>Vorwort .....</b>	<b>1</b>
<b>Über diesen Jahresbericht .....</b>	<b>3</b>
<b>Für die Menschen – Gegen Diabetes .....</b>	<b>5</b>
<b>Stiftungen in der Deutschen Diabetes Stiftung .....</b>	<b>7</b>
<b>Wissenschaftliche und fachliche Kooperationen .....</b>	<b>10</b>
<b>Spenden, Zuwendungen und Stiftungen .....</b>	<b>11</b>
<b>Förderkreis der DDS e.V. ....</b>	<b>12</b>
<b>Vielen Dank für die Medienzusammenarbeit .....</b>	<b>13</b>
<b>Forschungsförderung durch die DDS .....</b>	<b>15</b>
<b>Jahresabschluss der Deutschen Diabetes Stiftung .....</b>	<b>21</b>
<b>Organisation und Gremien in der DDS .....</b>	<b>23</b>
<b>Organisation und Gremien in den Stiftungen der DDS .....</b>	<b>24</b>

## Impressum

### Herausgegeben von:

Deutsche Diabetes Stiftung  
Staffelseestraße 6, 81477 München  
Tel. 089/579 579-0, Fax: 089/579 579-19  
info@diabetesstiftung.de  
www.diabetesstiftung.de

### Redaktion:

Prof. Dr. Rüdiger Landgraf  
Adrian Polok

### Bildnachweis:

Alle Rechte der Bilder bei der DDS außer  
Seite 1: Michael Stobrawe / MRI -TU München

Angaben entsprechen dem Stand November 2016.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



# GESUND OHNE DIABETES

Eine Initiative von:



Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



Gesund. Leben. Bayern.



# VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde, Förderer und Partner der Deutschen Diabetes Stiftung!

Für eine Stiftung, die sich der Prävention des Typ-2-Diabetes und des Metabolischen Syndroms verschrieben hat, war der 18. Juni 2015 ein denkwürdiger Tag in der jüngeren bundesdeutschen Gesundheitspolitik. An jenem Donnerstag hat der Bundestag das Präventionsgesetz verabschiedet und damit sicher nicht nur die Herzen vieler Präventionsbefürworter wie uns in der Diabetes Stiftung mit Freude erfüllt, sondern auch ein überaus wichtiges Signal ausgesendet, das die Krankheitsvermeidung – insbesondere auch die Prävention des Typ-2-Diabetes – als klares Ziel nennt. Um das politische Ziel umzusetzen, soll vor allem an den unterschiedlichen Lebenswelten der Menschen angesetzt werden. Maßnahmen sollten also dort angeboten und ergriffen werden, wo die Menschen leben, arbeiten und lernen.

Die Deutsche Diabetes Stiftung begrüßt dieses Gesetz, das am 1. Januar 2016 in Kraft getreten ist. Da auch wir der Meinung sind, dass Prävention nur dann Erfolg zeigen wird, wenn sie die Menschen – möglichst an deren individuellen Bedarf und Bedürfnissen orientiert – gewinnt und stets seriös und ohne zu bevormunden stattfindet. Nur so kann sie selbstverständlicher Bestandteil des Alltags der Menschen werden, wenn der Weg dahin gewiss noch ein sehr langer sein wird.

Das Präventionsgesetz ist ein gutes Stichwort, um nun konkret an einige Aktivitäten der DDS im Jahr 2015

anzuknüpfen. Nicht nur auf Bundes-, sondern auch auf Länderebene ist die DDS ein wichtiger Gesprächspartner der Gesundheitspolitik. Dies war auch 2015 der Fall. So hat sich die DDS dem von der Bayerischen Staatsministerin Melanie Huml ins Leben gerufene Bündnis für Prävention in Bayern angeschlossen. Der Ausbau der Früherkennung von Diabetes ist ebenso Ziel dieser Initiative wie die Unterstützung der gesundheitlichen Chancengleichheit. Und, wenn wir schon in Bayern sind: Auch die erfolgreiche Reihe der Parlamentarischen Dialoge unter der Federführung des Gesundheitsausschusses des Bayerischen Landtags wurde mit einer Veranstaltung am 20. Mai fortgeführt. Neben zahlreichen Akteuren aus dem Gesundheitswesen wohnten dieser auch – auf Einladung des dänischen Generalkonsulats – das dänische Kronprinzenpaar bei.

Um den Reigen der gesundheitspolitischen Maßnahmen im Berichtsjahr 2015 abzuschließen, sei an dieser Stelle noch auf den Beitritt der DDS in die „Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten“ (DANK) hingewiesen, die im selben Jahr ihre Arbeit aufgenommen hat und hoffentlich wichtige Impulse setzen wird.

Die Förderung des medizinischen und wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Diabetologie war ebenfalls ein wichtiges Thema auf dem Fahrplan der

Stiftung für 2015. So hat der Vorstand der DDS finanzielle Mittel für zehn neue Forschungsprojekte bewilligt. Damit konnte die Stiftung auch im Berichtsjahr 2015 wieder dazu beitragen, wichtige Forschungsvorhaben im Sinne ihrer Satzung zu fördern.

Ohne die finanzielle Unterstützung vieler Menschen würde die DDS deutlich geringer in Erscheinung treten können. Die aktuellen Nullzins-Jahre, die uns gewiss noch einige Zeit begleiten dürften, führen bei unserem Stiftungsvermögen zu mageren Renditen, die die vorhandenen Spielräume der Stiftung arg begrenzen. Deswegen sind Spenden so grundlegend und wichtiger den je für unser Weiterkommen in Forschung und Prävention des Diabetes.

Allen Spenderinnen und Spendern möchten wir auch im Namen der Kuratorinnen und Kuratoren unserer Stiftung an dieser Stelle herzlich danken.

Namentlich möchten wir uns noch bei Herrn Karl Thomasser bedanken. Als Stifter und Gründer der Schaller-Thomasser-Stiftung hat er sich gemeinsam mit seinem Stiftungsrat dazu entschieden, die Schaller-Thomasser-Stiftung mit ihrem Vermögen der DDS zuzulegen. Sein Engagement in der eigenen Stiftung setzt sich nunmehr in der DDS fort und kann hier sicher viel Gutes bewirken.

Neben der finanziellen braucht es auch die ideelle Unterstützung, damit das Handeln der Stiftung Wirkung zeigt. Wir denken dabei an die Menschen – Ärzte, Wissenschaftlicher, Persönlichkeiten aus allen gesellschaftlichen Bereichen –, die sich in ehrenamtlicher Form für die DDS einsetzen. Auch unsere Kooperationspartner sind wesentlich, damit die Stiftung ihre Zwecke erfüllen kann. Ihnen möchten wir an dieser Stelle danken. Da noch in vielerlei Hinsicht „Platz an Bord“ ist, freuen wir uns über ernsthaft interessierte, neue Wegbegleiter, die die Stiftung mit uns zusammen weiter voranbringen wollen.



Prof. Dr. med. Hans Hauner  
Vorsitzender des Vorstands



Dr. med. Ralph A. Bierwirth  
Stellvertretender Vorsitzender



Dipl.-Kfm. Manfred Wölfert  
Schatzmeister

# ÜBER DIESEN JAHRESBERICHT

**D**er vorliegende Bericht informiert über die satzungsgemäße Arbeit der Deutschen Diabetes Stiftung im Kalenderjahr (Berichtsjahr) 2015.

An einigen Stellen wird auf Informationen sowie den Stand aus dem darauffolgenden Kalenderjahr 2016 Bezug genommen. Dieser Bericht wurde im November 2016 fertiggestellt. Er liegt ausschließlich in digitaler Form vor. Eine gedruckte Version existiert nicht.

Verantwortlich für die Ausführungen ist der Vorstand der Deutschen Diabetes Stiftung. Rückfragen können an den Geschäftsführer der DDS, Adrian Polok, über die im Impressum genannte Kontaktmöglichkeit gestellt werden. Die Geschäftsstelle der DDS freut sich über Rückmeldungen, Vorschläge und Anregungen der Leserinnen und Leser.

Wegen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht nicht durchgehend eine geschlechtergerechte Sprache verwendet. Mit der männlichen Form (z.B. Mitarbeiter) sind – sofern nicht anders angegeben – immer auch Frauen mit gemeint.





Am Informations- und Aktionsstand der DDS auf dem Herbstkongress 2015 der DDG

# FÜR DIE MENSCHEN – GEGEN DIABETES

Die Deutsche Diabetes Stiftung – Stiftung zur Bekämpfung der Zuckerkrankheit – wurde am 16. April 1985 durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und den Deutschen Diabetiker Bund (DDB) gegründet. Die DDS ist als Stiftung bürgerlichen Rechts gemeinnützig, unabhängig und neutral sowie ihrem Stiftungszweck entsprechend operativ und fördernd tätig.

Ihren Stiftungszweck erfüllt sie, indem sie wissenschaftliche Forschung ebenso wie soziale Projekte fördert, die vielversprechende Verbesserungen und einen hohen Nutzen für den Menschen mit und ohne Diabetes darstellen. Sie gibt Interessierten, Betroffenen und Angehörigen Informationen über Diabetes und klärt die Bevölkerung über die Risiken und Folgeerkrankungen auf, damit insbesondere ein Typ-2-Diabetes erst gar nicht auftritt – und wenn doch, dann deutlich verzögert.

## **Gemeinnützigkeit**

Die DDS verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zur Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Die DDS ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung dieser Zwecke bereitgestellt werden, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

## **Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen**

Als Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen unterstützt die DDS die Anliegen des Stiftungswesens in Deutschland und nutzt den kollegialen Austausch und Dialog mit den Verbandsmitgliedern, um Wissen zu teilen und sich weiterzuentwickeln.

## **Überzeugter Unterstützer**

Im Jahr 1999 wurde der Förderkreis der Deutschen Diabetes-Stiftung e.V. von engagierten Menschen ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit unterstützt der Verein mit Sitz in München die Arbeit der Deutschen Diabetes Stiftung maßgeblich, indem die Förderkreis-Mitglieder Mittel zur Durchführung wichtiger Projekte in Forschung, Prävention und Aufklärung des Diabetes mellitus bereitstellen.

## **Initiative Transparente Zivilgesellschaft**

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Transparency Deutschland e. V. hat deswegen mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Als Unterzeichner dieser Initiative hat sich die DDS verpflichtet, diese Informationen auf ihrer Website für die Allgemeinheit bereitzustellen.



# STIFTUNGEN IN DER DEUTSCHEN DIABETES STIFTUNG

## Stiftung "Das zuckerkrankte Kind"

Die Stiftung widmet sich satzungsgemäß der Förderung der Erforschung des Typ-1-Diabetes.

Im Berichtsjahr 2015 hat Dr. med. Ralph Ziegler nach vielen Jahren an der Spitze des Kuratoriums sein Amt an PD Dr. med. Klemens Raile übergeben. Ebenfalls neu im Kuratorium und stellvertretende Vorsitzende ist Prof. Dr. med. Olga Kordonouri. Des Weiteren werden Dipl.-Psych. Eva Küstner und Dr. Martina Möller in das Kuratorium der Stiftung "Das zuckerkrankte Kind" berufen.

Neben den neu hinzugekommenen Projekten im Jahr 2014 mit einem Fördervolumen von 53.900 Euro hat die Stiftung im Berichtsjahr 2015 die Förderung eines weiteren Projekts bewilligt:

### Wo die Monster leben – Serious Game zu Typ-1-Diabetes

**Projektträger:** TU Darmstadt  
(Prof. Dr.-Ing. Martin Knöll)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

## Stiftung "Der herzkrankte Diabetiker"

Die Stiftung, die als Schnittstelle zwischen Diabetologie und Kardiologie fungiert, war auch im Berichtsjahr 2015 wieder im Sinne ihrer Stiftungssatzung aktiv:

### Update "Diabetes und Herz"

Zusammen mit dem Herz- und Diabeteszentrum Mecklenburg-Vorpommern fand Anfang Mai 2015 in Stolpe/Anklam das Update "Diabetes und Herz" statt.

### Partnerschaft: MEDICA HEALTH IT-Forum

Als Partner des MEDICA HEALTH IT-Forums hat die Stiftung "Der herzkrankte Diabetiker" im November 2015 an drei Tagen das Forum "Nachdenken über Technik" durchgeführt.

### Stiftung "Chance bei Diabetes"

Das Kuratorium der Stiftung "Chance bei Diabetes" hat auf seiner Sitzung am 23.01.2015 einstimmig beschlossen, dem Vorstand der Deutschen Diabetes Stiftung als treuhänderischer Mutterstiftung den Vorschlag zu unterbreiten, die Stiltung der DDS zuzulegen und den Satzungszweck als Projekt in der DDS weiterzuführen.

Dieser Schritt zur Konsolidierung ist sinnvoll, da aufgrund aktueller und auch zukünftig geringer Ressourcen die Stiftung "Chance bei Diabetes" nach jetzigem Stand die verwaltungs- und satzungsgemäßen Aufgaben allein aus eigener Kraft nicht mehr zufriedenstellend erfüllen kann.

### Stiftung "Juvenile Adipositas"

Im Wesentlichen wurde an den Publikationen der ausgewerteten Daten zum Thema Adipositas-Langzeiterfolg und ISO-Syndrom gearbeitet. Weiterhin leistete die Stiftung finanzielle Unterstützung in diversen Härtefällen, sodass die betreffenden Patienten ihre Therapie am Adipositas-Zentrum INSULA fortsetzen konnten.

Zudem wurde gemeinsam mit jungen Patienten der INSULA ein Ersatz für die durch Witterung zerstörte Nana-Figur (Symbol der Stiftung auf dem Gelände des Adipositas-Zentrums) geschaffen und neu bemalt. Die Gesamtaufwendungen für das Berichtsjahr 2015 beliefen sich auf 2.748,46 EUR. Als Spenden erhielt die Stiftung in Summe einen Betrag von 1.994,50 EUR.



# WISSENSCHAFTLICHE UND FACHLICHE KOOPERATIONEN

Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Geriatrie in der DDG  
 Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Sport in der DDG  
 Arbeitsgemeinschaft Diabetologie Baden-Württemberg e.V.  
 Arbeitsgemeinschaft Prävention des Diabetes mellitus Typ 2 in der DDG  
 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit  
 Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege  
 Bayerische Telemedallianz  
 BKK Landesverband Baden-Württemberg  
 Bündnis für Prävention in Bayern  
 Cleveland-Stiftung  
 DAS DIABETES TV  
 Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK)  
 Deutscher Diabetiker Bund e.V.  
 Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.  
 Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) e.V.  
 Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg  
 diabetesDE - Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.  
 Diabetesinformationsdienst HelmholtzZentrum München  
 Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungmedizin  
 Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.  
 Felix Burda Stiftung  
 Fortbildung Diabetes in der Altenpflege (FoDiAl)  
 Gesundheitsausschuss des Bayerischen Landtags  
 Gesundheitsforum Baden-Württemberg  
 gesundheitsziele.de  
 Karl Demeter Verlag im Georg Thieme Verlag  
 Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg  
 Kompetenznetz Adipositas  
 Landesapothekerkammer Bayern  
 Landesapothekerkammer Baden-Württemberg  
 Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg  
 Landesgesundheitsprojekte e.V. Neumünster  
 Lernende Region Bad Tölz  
 Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren BW  
 Springer Medizin Verlag  
 Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg  
 TV-Wartezimmer®  
 Unfallkasse Baden-Württemberg  
 Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.  
 Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen (WIPIG)  
 Wort & Bild Verlag

# SPENDEN, ZUWENDUNGEN UND ZUSTIFTUNGEN

Spenden bewegen, ganz gleich wie hoch das Engagement ist. Finanzielle Zuwendungen ermöglichen der Deutschen Diabetes Stiftung, wirkungsvolle Wege in der Bekämpfung des Diabetes voranzutreiben.

Mit der Unterstützung durch Spenden und andere Formen wie z.B. Zustiftungen kann die Deutsche Diabetes Stiftung dauerhaft wichtige Zugänge zu Präventions- und Versorgungsmaßnahmen für Menschen schaffen, die zu den unterschiedlichen Lebenswelten passen und hohe Wirkung sowie Erfolg versprechen. Egal, ob im Privat- und Familienleben oder im Beruf. Diese aufklärerische Präventionsarbeit ist vor dem Hintergrund der Millionen diagnostizierten Menschen mit Diabetes (einschließlich derer, die noch nichts von ihrer Krankheit wissen) dringlicher denn je.

Ein weiteres Feld, auf dem Spenden zugunsten der DDS viel Gutes bewirken, ist die Forschungsförderung. Dank des Engagements von Spendern und Förderern konnte die Stiftung vor allem seit 1999 mehr als einhundert wegweisende Forschungsprojekte mit einem Fördervolumen von über drei Millionen Euro unterstützen.

Im Berichtsjahr 2015 erhielt die Deutsche Diabetes Stiftung insgesamt 205 Spenden. Darunter waren allgemeine Spenden sowie Spenden aus Nachlässen. Zusammen mit einem Teil der Spendenerlöse aus den Beiträgen der Mitglieder des Förderkreises der DDS e.V. (20.000 Euro; der Restbetrag wurde in das kommende Berichtsjahr übernommen) wurden als Spenden und Zuwendungen insgesamt 180.645,58 Euro zugunsten der Stiftungsarbeit verbucht.

Zudem kam es im Berichtsjahr zu der Zulegung der Schaller-Thomasser-Stiftung zur Deutschen Diabetes Stiftung. Im Zuge dessen wurde das Vermögen der Schaller-Thomasser-Stiftung in Höhe von 57.375,51 Euro in das Grundstockvermögen der Deutschen Diabetes Stiftung übertragen.

**Wir danken auf diesem Wege herzlich allen Förderinnen und Förderern für das wichtige Engagement und ihr Vertrauen in unsere Arbeit.**



# EIN WICHTIGER WEGBEREITER FÜR DIE STIFTUNG: FÖRDERKREIS DER DDS E.V.

Der Förderkreis der Deutschen Diabetes-Stiftung e.V. ist seit über zehn Jahren ein wichtiger Unterstützer der Arbeit der Deutschen Diabetes-Stiftung. Mit seinen Mitgliedern trägt der Verein tatkräftig dazu bei, dass die Deutsche Diabetes Stiftung Projekte der Forschung, Prävention und Aufklärung des Diabetes und Metabolischen Syndroms vorantreiben kann. Im betrachteten Berichtszeitraum 2015 hat der Förderkreis 42 ordentliche Mitglieder sowie 207 fördernde Mitglieder und Freunde.

Allen in 2015 bestehenden und neu hinzugekommenen Mitgliedern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Mit einer Mitgliedschaft im Förderkreis der DDS e.V. bewirken nicht nur Privatpersonen, sondern auch Unternehmen viel Gutes. Für einen Jahresbeitrag ab 666,00 EUR, der steuerlich abzugsfähig ist, unterstützen Unternehmen die wichtige, gemeinnützige Arbeit der DDS nachhaltig.

## Ordentliche Fördermitglieder

Abbott Diabetes Care  
 Aktivmed  
 Alere Diagnostik  
 Aristo Pharma  
 AstraZeneca  
 BASF Occupational Medicine & Health Protection  
 B. Braun Melsungen  
 B.A.D. Gesundheitsvorsorge & Sicherheitstechnik  
 Bayer Diabetes Care  
 Becker, Dr. Hartmut  
 Becton Dickinson  
 Berlin Chemie  
 Beurer Medical  
 Boehringer Ingelheim Pharma  
 Börm, Dr. Philip  
 Demeter Verlag im Georg Thieme Verlag  
 DiabetikExpress  
 Dr. Becker eHealth / Rehanova  
 GlaxoSmithKline (GSK)  
 GlucoMetrix  
 I-Dear<sup>2</sup> - Bewegende Kommunikation  
 Janssen-Cilag  
 KMP Printtechnik  
 Lilly Deutschland  
 Mebix GmbH  
 Medisana  
 MSD Sharp & Dohme  
 MSP bodmann - Medizinische Systeme  
 Neurieder Rat  
 Novo Nordisk Pharma  
 Orthim - Gesundheit im Gleichgewicht  
 portamagica Webdesign  
 Relate Direktmarketing  
 Roche Diagnostics  
 Sanofi-Aventis Deutschland  
 Schelchen / pedag International  
 Servier Deutschland  
 Springer Medizin Verlag  
 Truw Arzneimittel  
 Wörwag Pharma  
 XClinical  
 Ypsomed Selfcare Solutions

# VIELEN DANK FÜR DIE MEDIENZUSAMMENARBEIT IM VERGANGENEN JAHR

Neben eigenen Kommunikationsmaßnahmen zur Aufklärung der Bevölkerung und Information über die Arbeit der Stiftung setzt die DDS auf die Zusammenarbeit mit Verlagen und Medienunternehmen. Dank so entstehender, regelmäßiger Beiträge, Artikel und Kolumnen in Fach- und Publikumszeitschriften, Bewegtbildmedien sowie Online-Portalen kann die DDS viele Menschen mit dem Thema DIABETES erreichen und hierfür sensibilisieren.

**Für die Möglichkeit, gemeinsam gegen diese Volkskrankheit "anzuschreiben" und Menschen, die Fragen dazu haben, mit Rat und Tat begegnen zu können, möchten wir uns bei unseren Medienpartnern herzlich bedanken.**





Anita Storch, Initiatorin und Gründungsvorständin der DDS auf dem DiabetesMARKT 2002

# FORSCHUNGSFÖRDERUNG DURCH DIE DEUTSCHE DIABETES STIFTUNG

Die Deutsche Diabetes Stiftung fördert sowohl in enger Kooperation mit der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) als auch eigenständig Projekte der medizinisch-wissenschaftlichen Forschung sowie Vorhaben mit sozialmedizinischem Bezug. Die Vollerträge werden in einem peer-review-Verfahren, das an die Kriterien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) angelehnt ist, durch externe Experten und interne Expertise begutachtet und anschließend vom Stiftungsvorstand entschieden.

Im Berichtsjahr befanden sich insgesamt 33 Projekte in Förderung durch die Deutsche Diabetes Stiftung. Davon waren 18 Projekte, deren Förderung die Stiftung abschließen konnte. Bei 15 Projekten läuft die Förderung in das Jahr 2016 weiter.

2015 hat der Vorstand der DDS die Förderung von zehn neuen Projekten bewilligt. Diese haben ein Gesamtfördervolumen von 83.358,88 Euro.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2015 Fördermittel in Höhe von 43.038,28 Euro an die Projektträger ausgezahlt

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die Forschungsprojekte in einer Auflistung.

**Untersuchung der Genexpression in Muskelbiopsien von schlanken und übergewichtigen Probanden und von übergewichtigen Probanden mit Typ-2-Diabetes**

**Projektträger:** BG Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum (Dr. med. J. W. Dietrich, Prof. Dr. med. H. H. Klein)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Diabetogene Embryopathien: Eine Proteom-Analyse an Embryonen zur Identifizierung embryonaler Dysfunktionen**

**Projektträger:** Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dipl.-Biochem. R. Thieme)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Bedeutung Insulinrezeptorsubstrat-2-vermittelter Signale in glatten Gefäßmuskelzellen für die Restenosebildung**

**Projektträger:** Universitätsklinikum Köln (PD Dr. M. Schubert)

**Bewilligte Mittel:** 15.200 EUR

**Selbstregulatorische Kontrolle der Nahrungsaufnahme bei adipösen Patienten mit und ohne langfristig erfolgreiche Gewichtsreduktion im Rahmen des Gewichtsreduktionsprogramms OPTIFAST**

**Projektträger:** Universitätsklinikum Heidelberg (PD Dr. H. C. Friederich)

**Bewilligte Mittel:** 9.400 EUR

**Aktiv gegen Diabetes "Diabetiker auf dem Westweg"**

**Projektträger:** DDB Landesverband Baden-Württemberg (Dr. A. Hemmann)

**Bewilligte Mittel:** 5.000 EUR

**Funktionelle Charakterisierung Adipositas- und Typ-2-Diabetes-assoziiierter Varianten im Repin-1-Gen**

**Projektträger:** Universität Leipzig (MA. K. Dietrich)

**Bewilligte Mittel:** 9.000 EUR

**Wie tragen Änderungen der Sexualhormone zur Entwicklung eines Typ-2-Diabetes bei Männern bei?**

**Projektträger:** Deutsches Diabetes Zentrum Düsseldorf (Prof. Dr. M. Ouwens)

**Bewilligte Mittel:** 14.000 EUR

**Regulation des autonomen Nervensystems durch peripher und zentralnervös appliziertes Leptin beim Menschen**

**Projektträger:** Universität Lübeck (Dipl.-Psych. Dr. M. Hallschmid)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Lebenschancen mit Typ-1-Diabetes 2011 - Sozio-ökonomische und gesundheitliche Situation sowie deren Determinanten bei jungen Erwachsenen mit Diabetes in Deutschland**

**Projektträger:** Med. Hochschule Hannover (Prof. Dr. rer. nat. K. Lange)

**Bewilligte Mittel:** 9.590 EUR

**GLP-1-Wnt Interaktion in pankreatischen Beta-Zellen**

**Projektträger:** Universität Düsseldorf (Dr. med. S. Schinner)

**Bewilligte Mittel:** 5.000 EUR

**Epigenetische Modifikation von Peroxisome Proliferator-activated Receptor Gamma, Coactivator 1 alpha (PGC1A) im Fettgewebe**

**Projektträger:** Universität Leipzig (Dr. rer. nat. D. Schleinitz)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Regulation der Insulin-Biosynthese und Sekretion durch den "Ternary Complex Faktor Elk 1"**

**Projektträger:** Universität des Saarlandes (Prof. Dr. rer. nat. G. Thiel)

**Bewilligte Mittel:** 8.000 EUR

**Untersuchungen zum Einfluss gesättigter und ungesättigter Fettsäuren auf die Insulinsensitivität humaner Astrozyten**

**Projektträger:** Universitätsklinik Tübingen (Dr. med. M. Heni)

**Bewilligte Mittel:** 11.000 EUR

**Globale DNA-Methylierung und Adipositas in Deutschen Sorben**

**Projektträger:** Universität Leipzig (Dr. rer. nat. Y. Böttcher)

**Bewilligte Mittel:** 9.000 EUR

**Ist die Unterstützung einer eigenverantwortlichen Gewichtsreduktion durch eine internetbasierte Plattform effektiv?**

**Projektträger:** Charité Universitätsmedizin Berlin (Prof. Dr. med. J.-D. Schulzke)

**Bewilligte Mittel:** 8.100 EUR

**Effekte einer intranasalen Gabe von Neuronostatin sowie Untersuchung seiner physiologischen Bedeutung für die Energiehomöostase**

**Projektträger:** Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Dr. rer. nat. C. Schulz)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Der Einfluss von Dopamin auf das Belohnungssystem bei dauerhaftem und kurzfristigen Gewichtsverlust**

**Projektträger:** Universitätsklinikum Tübingen (Dr. rer. nat. S. Frank)

**Bewilligte Mittel:** 8.000 EUR

**Körperliche Aktivität und Ernährungsverhalten bei Kindern aus Diabetes-Typ-1-Risikofamilien. Einfluss auf die Entwicklung von Typ-1-Diabetes während der Pubertät**

**Projektträger:** Institut für Diabetesforschung Neuherberg (Dr. rer. nat. F. Haupt)

**Bewilligte Mittel:** 8.000 EUR

**Verbesserung des Diabetes-Screenings in der Hausarztpraxis mittels Selektion von Risikopatienten durch besonders geschulte medizinische Fachangestellte am Beispiel des Diabetes-Risiko FINDRISK "SeRiFin"**

**Projektträger:** Universitätsklinikum Bonn (Prof. Dr. med. M. Rothe)

**Bewilligte Mittel:** 6.795 EUR

**Betatrophin - ein neues Adipokin mit Einfluss auf die Fettzellphysiologie und Glukosemetabolismus**

**Projektträger:** Med.Klinik und Poliklinik für Endokrinologie Leipzig

(Dr. rer. nat. S. Kralisch-Jäcklein)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Genetic screening for monogenic causes of human beta cell dysfunction using target enrichment for next-generation sequencing**

**Projektträger:** Experimental and Clinical Research Center Berlin (PD Dr. med. K. Raile)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Assoziation von Resolvinen mit der Fehlfunktion des Fettgewebes und Parameter des Glukosestoffwechsels**

**Projektträger:** Universitätsmedizin Leipzig (Dr. rer. nat. G. Flehmig)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Adipogene Differenzierung von humanen Prä-Adipozyten (SGBS-Zellen) unter dem Einfluss der Umweltkontaminante DEHP**

**Projektträger:** Martin-Luther-Universität Halle (Dr. rer. nat. Kristina Schädlich)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Typ-1-Diabetes "Früh erkennen - früh gut behandeln" - Fr1da-Studie**

**Projektträger:** Helmholtz Zentrum München (Prof. Dr. med. A.-G. Ziegler)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Inzidenz und Prädiktion des Typ-2-Diabetes im höheren Lebensalter: Untersuchungen in der Allgemeinbevölkerung**

**Projektträger:** Deutsches Diabetes Zentrum Düsseldorf (Dr. med. W. Rathmann)

**Bewilligte Mittel:** 9.999,50 EUR

**"Wii®-are-sporting!" – Integrative Studie zur Erforschung der Wirksamkeit von Exergaming auf den Glukosestoffwechsel sowie die körperliche und kognitive Leistungsfähigkeit bei älteren Typ-2-Diabetikern**

**Projektträger:** Deutsche Sporthochschule Köln (Dr. med. Ch. Brinkmann)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Aktivierung des kardialen Renin-Angiotensin-Systems (RAS) durch epikardiale Adipokine in Patienten mit Typ-2-Diabetes**

**Projektträger:** Deutsches Diabetes Zentrum, Institut für Klinische Biochemie und Pathobiochemie (Dr. rer. nat. M. Blumensatt)

**Bewilligte Mittel:** 8.500 EUR

**Molekulare Effekte von COMP-Angiopoietin-1 (COMP-ANG-1) in Protektion gegen Hyperglykämie in Leptin-defizienten (ob/ob) Mäusen**

**Projektträger:** Universitätsklinikum Leipzig (Dr. rer. nat. J. Kosacka)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Hochdurchsatz-Testung von Strukturdatenbanken zur Evaluation der Induktion des UCP-1 im Fettgewebe**

**Projektträger:** Universitätsklinikum Leipzig (Dr. rer. nat. K. Krause)

**Bewilligte Mittel:** 8.000 EUR

**Incidence of lower extremity amputations (LEA) in the diabetic compared to the non-diabetic population – A systematic Review**

**Projektträger:** Deutsches Diabetes Zentrum Düsseldorf (Prof. Dr. Dr. A. Icks)

**Bewilligte Mittel:** 9.950 EUR

**Untersuchung der Rolle von Hypoxia inducible factor 3 alpha (HIF 3 alpha) in der humanen Adipositas**

**Projektträger:** Universitätsklinikum Leipzig (S. Pfeiffer)

**Bewilligte Mittel:** 9.600 EUR

**Diabetische Frühschwangerschaft – Auswirkungen auf das Fettsäureprofil und den Lipidmetabolismus in Blastozysten**

**Projektträger:** Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dipl. troph. M. Schindler)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Prevention of inflammatory VSMC migration and tissue invasion by inhibition of the guanine nucleotide exchange factor ARNO**

**Projektträger:** Ludwig-Maximilians-Universität München (Dr. rer. nat. H. Mannell)

**Bewilligte Mittel:** 10.000 EUR

**Inzidenz von schweren Hypoglykämien bei 7 Mio. Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 in verschiedenen Beobachtungszeiträumen und in Abhängigkeit von der Medikation**

**Projektträger:** Universitätsklinikum Jena (Dr. N. Müller)

**Bewilligte Mittel:** 4.950 EUR

**Entwicklung und Evaluation eines Fragebogens zur Erfassung von Problemen der Krankheitsakzeptanz bei Diabetes mellitus**

**Projektträger:** Forschungsinstitut der Diabetes-Akademie Bad Mergentheim e.V. (Dipl.-Psych. Dr. phil. A. Schmitt)

**Bewilligte Mittel:** 2.358,88 EUR

## Neue Initiative

Die DDS beteiligt sich an aktiv an der Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten.



## Neue Wege in der Aufklärung

Gemeinsam mit der MedienLB entwickelt die Stiftung einen Schulfilm zum Thema Diabetes. Der Film richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I. und II.

Neues Bündnis  
Mit dem ersten Bayerischen  
plan wird auch das Bündnis  
Prävention in Bayern  
DDS im Herbst beitrifft

Bü

# Was im neu und v





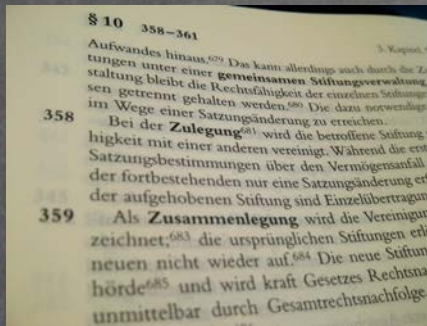
ndnis  
schen Präventions-  
ndnis für  
gegründet, dem die



ndnis für Prävention

# Jahr 2015 wichtig war ...

Neue Printkooperation  
Seit Anfang 2015 unterstützt die  
DDS mit einer eigenen Rubrik  
und regelmäßigen Beiträgen die  
Redaktion von diabetesLIVING.



## Neue Zustiftung

Durch die Zulegung der Schaller-Thomasser-Stiftung erhält die DDS eine Zustiftung in Höhe von 57.000 Euro, die in den Vermögensstock der Stiftung fließt.



# JAHRESABSCHLUSS DER DEUTSCHEN DIABETES STIFTUNG

## Auszug aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015 (Beträge gerundet)

	AKTIVA		PASSIVA
<b>A. Anlagevermögen</b>	EUR 4.708.073	<b>A. Stiftungskapital</b>	EUR 5.260.360
<b>B. Umlaufvermögen</b>	EUR 712.149	<b>B. Sonderposten</b>	EUR 51.070
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	EUR 1.756	<b>C. Rückstellungen</b>	EUR 57.197
<b>D. Sondervermögen</b> (Kapital der Stiftungen in der DDS)	EUR 491.594	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	EUR 45.351
		<b>E. Sondervermögen</b> (Kapital der Stiftungen in der DDS)	EUR 491.594
<b>Bilanzsumme</b>	<b>EUR 5.913.571</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>EUR 5.913.571</b>

Das **Anlagevermögen** der Deutschen Diabetes Stiftung erhöht sich im Berichtsjahr 2015 leicht um 94.794 Euro auf insgesamt 4.708.073 Euro. Dies ist ein leichtes Plus von 2,05%. Die darin enthaltenen Wertpapiere steigen wertmäßig nur leicht von 4.109.368 Euro im Jahr 2014 auf 4.212.192 Euro in 2015. Diese Entwicklung ist auf die sehr schwierige und dauerhafte Niedrigzinssituation zurückzuführen.

Durch eine Zunahme der **Umschichtungs-rücklage** um 44.193 Euro und der **Zustiftung** aus der Zulegung der Schaller-Thomasser-Stiftung zur DDS (+57.376 Euro) erhöht sich das Stiftungskapital – trotz eines leicht negati-

ven Mittelvortrags – im Vergleich zum Vorjahr um 1,68% auf 5.260.360 Euro.

Bei den **Rückstellungen** in Höhe von 57.197 Euro handelt es sich zum einen um Kosten für den Jahresabschluss 2015, zum anderen um Rückstellungen für zugesagte Förderungen, deren Auszahlung in den Folgejahren (je nach Fortschritt der Forschungsprojekte) erfolgt.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich überwiegend aus Kosten für die Vermögensverwaltung sowie steuerrechtlicher, buchhalterischer und operativer Stiftungsberatungs- und Dienstleistungen zusammen.

**Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015** (Beträge gerundet)

	2015
<b>Stiftungserträge aus dem ideellen Bereich</b>	EUR 209.457
<b>Erträge aus der Vermögensverwaltung</b>	EUR 384.181
<b>Erträge aus dem Zweckbetrieb</b>	EUR ./.
<b>Aufwendungen für Satzungszwecke</b>	EUR 187.304
<b>Verwaltungsaufwand</b>	EUR 144.788
<b>Kursverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere</b>	EUR 186.838
<b>Aufwendungen für den Zweckbetrieb</b>	EUR 1.020

Nach Abzug aller Aufwendungen von den Stiftungserträgen ergibt sich für das Berichtsjahr 2015 ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 23.758 Euro. Durch Ergebnisverwendung wird der Gewinn aus den Umschichtungen des Vermögens der Umschichtungsrücklage und damit dem Stiftungskapital zugeführt, was innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung zu einem geringen negativen **Mittelvortrag** in Höhe von -14.479 Euro führt.

**Die Deutsche Diabetes Stiftung möchte an dieser Stelle nochmals allen Spenderinnen und Spendern sowie den Zustiftern für ihr großes Engagement herzlich danken.**

# ORGANISATION UND GREMIEN DER DEUTSCHEN DIABETES STIFTUNG

## **Vorstand**

Prof. Dr. Hans Hauner (Vorsitzender)  
Dr. Ralph A. Bierwirth (stellvertretender Vorsitzender)  
Manfred Wölfert (Schatzmeister)

## **Weitere Kuratoriumsmitglieder**

Edith Claußen  
Dipl.-Psych. Eva Küstner  
Prof. Dr. Rüdiger Landgraf (Bevollmächtigter des Vorstands)  
Prof. Dr. Andreas F.H. Pfeiffer  
Dr. Kurt Rinnert  
Dr. Peter M. Röttger  
Prof. Dr. Oliver Schnell  
Prof. Dr. Petra-Maria Schumm-Draeger  
Prof. Dr. Markus Tiedge

## **Ehrenmitglieder**

Prof. Dr. Peter Dieterle  
Prof. Dr. Dieter Grünekle  
Monika Komarek  
Donald P.T. Mc. Loughlin  
Anita Storch (verstorben 2002)

## **Geschäftsstelle**

Adrian Polok (Geschäftsführer)  
Petra Mair (Projekt-Managerin, in Elternzeit)  
Birsel Sevingül (Office-Management)

## **Beirat**

Dr. Hartmut Becker, Dr. Kurt Beiersdörfer, Gabriele Buchholz, Prof. Dr. Horst Domdey,  
Gerd Dreiser, Prof. Dr. Arnold Gries, Prof. Dr. Hans Hauner, Prof. Dr. Hans Immler, Monika Komarek,  
Hans Lauber, Dr. Dorothea Mayer, Donald P.T. McLoughlin, Prof. Dr. Günter Neubauer,  
Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Prof. Dr. Rüdiger Petzoldt, Prof. Dr. Andreas Pfützner,  
Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Jutta Rewitzer, Ramazan Salman, Prof. Dr. Werner A. Scherbaum,  
Prof. Dr. Jan Schulze, Dr. Dr. Caspar Sieger, Prof. Dr. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe, Otto Wahl,  
Dr. Dr. Andrej Zeyfang

# ORGANISATION UND GREMIEN IN DEN STIFTUNGEN DER DDS



## Stiftung Das zuckerkrankte Kind

### **Kuratorium**

PD Dr. Klemens Raile (ab 25.03.2015: Vorsitzender)  
Prof. Dr. Olga Kordonouri (ab 25.03.2015: stellv. Vorsitzende)  
Dr. Ralph Ziegler (bis 25.03.2015: Vorsitzender)  
Prof. Dr. Sigurd Lenzen  
Dr. Christiane Arras-Friedrich (bis 25.03.2015)  
Prof. Dr. Hans Hauner  
Manuel Ickrath (bis 25.03.2015)  
Prof. Dr. Beate Karges  
Dipl.-Psych. Eva Küstner  
Prof. Dr. Sigurd Lenzen  
Dr. Dieter Leihener (bis 25.03.2015)  
Dr. Martina Möller



## Stiftung Der herzkranken Diabetiker

### **Kuratorium**

Prof. Dr. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Stefan R. Bornstein  
Dr. Rolf Dörr  
Prof. Dr. Dieter Horstkotte  
Prof. Dr. Thomas Meinertz  
Prof. Dr. Wolfgang Motz  
Prof. Dr. E. Bernd Ringelstein  
Prof. Dr. Petra-Maria Schumm-Draeger

## Stiftung Motivation zur Lebensstil- Anderung - Chance bei Diabetes

### **Kuratorium**

Prof. Dr. Stephan Martin (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Thomas Haak  
Prof. Dr. Lutz Heinemann  
Reinhart Hoffmann  
Prof. Dr. Rüdiger Landgraf  
Hans Lauber  
Prof. Dr. Andreas F.H. Pfeiffer



## Stiftung Juvenile Adipositas

### **Kuratorium**

Dr. Wolfgang Siegfried (Vorsitzender)  
Dr. Dirk Einecke  
Prof. Dr. Detlef Kunze  
Prof. Dr. Hans Hauner  
Prof. Dr. Rüdiger Landgraf  
Dr. Alena Siegfried  
Prof. Dr. Martin Wabitsch

## Deutsche Diabetes Stiftung – Die Stiftung zur Bekämpfung der Zuckerkrankheit

Jedes Jahr erkranken in Deutschland über **300.000 Menschen** neu an einem Diabetes – die meisten an einem **Typ-2-Diabetes**. Lebensqualität und Lebenserwartung können durch die vielfältigen Komplikationen des Diabetes deutlich zurückgehen. Viele der Typ-2-Diabetes-Fälle sind vermeidbar oder lassen sich zumindest hinauszögern. Getreu dem Motto „**Für die Menschen.**

**Gegen Diabetes**“ verfolgt die Deutsche Diabetes Stiftung das Ziel, den Diabetes im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Die DDS sensibilisiert die Menschen für damit verbundene Gefäßrisiken und setzt sich aktiv für **Prävention, Risiko-Früherkennung** und eine **Reduzierung der Diabetiker-Dunkelziffer** ein. Denn viele Menschen wissen gar nicht, dass sie an einem manifesten Diabetes erkrankt sind. Darüber hinaus fördert die Deutsche Diabetes Stiftung **wegweisende Forschungsprojekte** zum Wohle der Menschen mit Diabetes. Ganz im Sinne der Stiftung.

**Sie unterstützen uns** durch Ihre Mitgliedschaft im Förderkreis, durch Spenden, Zustiftungen oder langfristige Partnerschaften.

Für Ihr Engagement und Vertrauen in unsere Arbeit danken wir Ihnen herzlich!

**Spendenkonto:**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE61 7002 0500 0008 8881 05**  
**BIC: BFSWDE33MUE**

**Herausgeber:**  
Deutsche Diabetes Stiftung (DDS)  
Staffelseestraße 6  
81477 München  
Tel: 089/579 579-0  
Fax: 089/579 579-19  
info@diabetesstiftung.de  
www.diabetesstiftung.de

**Redaktion:**  
Prof. Dr. Rüdiger Landgraf  
Adrian Polok

Wir sind Mitglied im



Bundesverband  
Deutscher Stiftungen



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



Bündnis für Prävention



**DANK**  
Deutsche Allianz  
Nichtübertragbare  
Krankheiten



gesundheitsziele.de  
Forum Gesundheitsziele Deutschland